



Auftakt: intermediate German

Hand bikes

Handbike:

Nach den ersten, aus Fahrradteilen zusammengebauten Fahrzeugen, die noch heute zum Beispiel durch Marrakesch oder Hongkong kurven, wurde das erste moderne Handbike 1983 in den USA gebaut.

1990 kam dann das erste Vorspannhandbike über den Atlantik und motivierte in Europa die Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen, sich mit dem Radsport zu befassen.

Erste reine Sporthandbikes wurden 1991 in den USA und um 1993 in Europa entwickelt.

Die ersten Rennen fanden im Rahmen der „Human Powered Vehicles“-Szene statt, wo es 1993 bei der Europameisterschaft in der Schweiz zum ersten Mal eine so genannte „arm-powered“-Klasse gab. Nach und nach wurden in verschiedenen europäischen Ländern eigene Handbike-Organisationen gegründet und Rennen organisiert.

Entscheidende Fortschritte brachte das Jahr 1998. In Colorado Springs in den USA wurde bei den „World Cycling Championships for the Disabled“ bereits ein richtiges Handbikerennen gefahren. In Zusammenarbeit mit den Amerikanern wurde die heute gültige Klassifizierung mit den Divisionen F (Frauen), A, B und C für Herren geschaffen. Außerdem bemühte man sich, den Handbikesport in die Paralympics einzuführen.

Die derzeit populärste Rennserie, European Handbike Circuit, wird seit 2001 als eine Art Europacup durchgeführt. Der Cup besteht aus acht Rennen, die in acht verschiedenen europäischen Ländern stattfinden.

Das Handbike ist ein leichter und unkomplizierter Einstieg in den Rollstuhlsport und ohne große Vorkenntnisse sofort fahrbar. Velotouren mit Familie und Freunden sind ohne Probleme möglich. Zudem sind auch Anfänger bei den Rennen herzlich willkommen.

Im Leistungssport werden zugleich die Grenzen des Machbaren immer höher gesetzt: Bei den Rennen waren die Durchschnittsgeschwindigkeiten am Anfang knapp 28 Kilometer pro Stunde. Inzwischen sind es 36 Kilometer pro Stunde. Im Juni 2000 fand erstmals das längste Rennen über 177 Kilometer rund um den Genfer See statt. Dieses Rennen findet jetzt jedes Jahr statt. Mit Fahrradbegleitern und Materialwagen ist es fast wie die Tour de France.